

Frauen feiern Maiandacht in der Waldkapelle Mettenbuch

Auch Kreuzweg bestaunt – Einkehr in Schloss Egg

Viechtach. Am ersten Sonntag im Mai machte sich eine stattliche Anzahl von Damen in Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Mettenbuch. In der dortigen Waldkapelle wurde eine Maiandacht gefeiert, die Anni Gmach mit Texten und Liedern hervorragend vorbereitet hatte.

Der Vorplatz der Kapelle war von Karl Preiß hergerichtet worden. Bei nassem Wetter freuten sich alle über die Sitzkissen auf den Bänken. Nach der halbstündigen Andacht blieb für die Damen noch genügend Zeit, um die Kapelle, den Kreuzweg und das ganze Gelände zu bestaunen; einige waren erstmals in Mettenbuch. Karl Preiß erläuterte die Entstehung seiner Kapelle, ihm wurde herzlich gedankt und alle legten eine Spende in den Opferstock.

Anschließend fuhr man nach Schloss Egg, wo zu Kaffee und Kuchen noch gemütlich eingekehrt und der schöne Nachmittag abgeschlossen wurde.



Von Bäumen eingerahmt: Die Frauen aus Viechtach vor der Kapelle in Mettenbuch.

– F.: Niedermayer.

chen noch gemütlich eingekehrt und der schöne Nachmittag abgeschlossen wurde.

Tomatenpflanzen in Hülle und Fülle bei der Tauschbörse

Gartenbauverein freut sich über mehr als 100 Besucher

Kollnburg. Ein paar Stunden lang herrschte Hochbetrieb im Garten der Familie Uschi und Helmut Stoksa. Die Hobbygärtner konnten Pflanzen anliefern. Der Besucherstrom zur Pflanzentauschbörse des Gartenbauvereins Kollnburg riss trotz des nicht gerade einladenden Wetters nicht ab. Doch in den Schuppen des Anwesens war ausreichend Platz, um alle Pflanzen und Setzlinge unterzubringen; auch die angebotene Brotzeit konnte von den Besuchern im Trockenen verzehrt werden.

Vor allem die Tomatenpflanzen in ihrer Artenvielfalt avancierten zum Renner. Außerdem gab es Salat- und Gemüsepflänzchen und verschiedene Blumenpflanzen in handlichen Töpfchen. Die Mitglieder des Gartenbauvereins waren in den vergangenen Wochen sehr fleißig, sie hatten in ihren kleinen Gewächshäusern oder auf der Fens-

terbank und im Wintergarten Sorten in Hülle und Fülle herangezogen. Im Jubiläumsjahr der Kollnburger Gartler – der Verein wurde vor 20 Jahren gegründet – wollten sich mehr als 100 Besucher für den eigenen Garten oder Balkon mit den Aufzuchten eindecken. Natürlich gab es am Rande auch viele Fachsimpeleien. Vorstand Helmut Stoksa ist Gartenexperte und wusste eigentlich auf alle Fragen einen Rat.

– ewi



Der Renner bei der Pflanzentauschbörse waren die Tomatenpflanzen.

– Foto: Stoksa

Auf den Spuren berühmter Seefahrer: Portugal war eine Reise wert

Lissabon, der Marienwallfahrtsort Fátima und die Algarve faszinieren 38 Kollnburger Ausflügler

Kollnburg/Lissabon. „Eine Gemeinde geht auf Reisen“. Unter diesem Motto haben 38 Teilnehmer aus Kollnburg und Umgebung in Portugal die Naturschönheiten mit Land und Leuten, Kultur und Politik erkundet. Nach den Trips nach Cornwall, Andalusien und Island führte die Reise wieder in südliche Gefilde.

Nach dem Flug und der Ankunft in Lissabon bestand zunächst die Möglichkeit, die Hauptstadt Portugals mit seiner zauberhaften Altstadt zu Fuß oder mit der weltberühmten Oldtimer-Straßenbahn durch steil-schmale Gassen und enge Kurven zu erleben. Auch bei der Führung durch die Metropole am Tejo erlebten die Bayerwaldler unter der versierten Reiseleitung von Luis Maria Silva und in Begleitung von Bürgermeisterin Josefa Schmid einen Eindruck vom pulsierenden Leben und der Atmosphäre der „weißen Perle“, die als eine der schönsten Städte der Welt gilt. Eingebettet zwischen Atlantik und bergigem Hinterland, breitet sich die Stadt über viele Hügel und Täler entlang der Küste aus.

Ein weiter Ausblick auf das dichte Gewirr verwinkelter Gassen, Treppen und das malerische Häusermeer eröffnete sich beim Blick über die alte Königspalast-Festung Castelo de São Jorge hoch über der Stadt. Auch der belebte Platz Marques de Pombal, die Avenida da Liberdade und der Rossio-Platz, das Eingangstor Lissabons, gehörten zum Pflichtprogramm. Außerdem ging es nach Belém, zum Stadtviertel der Seefahrer. Dort wurde das großartige Kloster Mosteiro dos Jeronimos und der markante Turm, das Wahrzeichen Lissabons, besucht.

Am nächsten Tag führte die Fahrt nach Óbidos. Die mittelalterliche Stadt mit weißen Häusern, belebten Gassen, der Burg, dem Aquädukt und einer Stadtmauer ist eine Idylle. Über eine Zwischenstation im Fischerort Nazaré wurde das Batalha-Kloster, das als steinernes Andenken an Portugals größte Schlacht im Jahre 1385 erbaut wurde, besichtigt. Sein Bau dauerte 140 Jahre und blieb doch unvollendet. In dieser Kirche befindet sich auch das Grab Heinrich des Seefahrers.

Von dort ging es weiter zum weltberühmten Marienwallfahrtsort Fátima. Am 13. Mai 1917 soll dort drei Hirtenkindern die Jung-



Eine der bedeutendsten Pilgerstätten der Welt ist das Marienheiligtum in Fátima, vor dem sich die Reisegruppe aus Kollnburg und Umgebung zu einem Erinnerungsbild formierte.

– Fotos: Schmid

frau Maria erschienen sein. Nach einem angekündigten Sonnenwunder am 13. Oktober 1917 und mehrfachen Heilungen wird Fátima seitdem von jährlich sieben Millionen Pilgern und Kranken aufgesucht.

Der nächste Tag führte die Reisegruppe in die Umgebung von Lissabon. Zuerst wurde die UNESCO-Weltkulturerbestadt Sintra, ein liebenswertes Städtchen, das für seine zahlreichen Schlösser und Paläste bekannt ist, erreicht. Bei der Besichtigung des Nationalsschlusses, der ehemaligen Sommerresidenz der portugiesischen Könige, konnte die maurische Kunst mit ihren berühmten Azulejos-Mosaikfliesen bewundert werden. Eine kurze Fahrt führte zum windumtosten Cabo da Roca, anschlie-

ßend kehrte die Gruppe über die mondänen Badeorte Cascais und Estoril nach Lissabon zurück.

Am nächsten Tag wurde über die mit 17 Kilometer längste Brücke Europas, die Vasco-da-Gama-Brücke, die als Schrägseilbrücke zur Weltausstellung Expo 1998 gebaut wurde, zur Algarve aufgebrochen. Unterwegs ging es in die Universitätsstadt Évora, die für ihre zahlreichen Monumente bekannt ist. Viele Sehenswürdigkeiten stammen aus römischer und maurischer Zeit sowie aus dem Mittelalter. Das historische Ensemble mit dem römischen Dianatempel und den altertümlichen Gassen hat Évora die Bezeichnung „Museumsstadt“ eingebracht. Ein weiterer Abstecher führte nach Portel mit seiner markanten Burganlage. Von Lagos,

der einstigen Hauptstadt der Provinz Algarve, aus, wurde die Region erkundet.

Die Entdeckerfahrten im 15. Jahrhundert brachten Lagos seinerzeit Reichtum und Ansehen. Heute ist Lagos eine lebendige Stadt voller Atmosphäre. Die Reisegruppe sah den ehemaligen Sklavenmarkt, die San Antonius Kirche, den Leuchtturm des Kap São Vicente. Von dort führte die Weiterfahrt zur alten Festung von Sagres, hier soll Heinrich der Seefahrer mit seiner Nautikschule seine Entdeckungen geplant und vorbereitet haben. Anschließend wurde die „Ponta de Piedade“, die Klippe der Frömmigkeit, erreicht.

Erleben durften die Ausflügler aber auch die ländliche Seite der Algarve. Sie begann in Silves mit der Burg „Castelo dos Mouros“ und der gotischen Kathedrale, führte weiter in die Sierra de Monchique, einer lieblichen Hügellandschaft mit einzigartiger Vegetation, wo der berühmte Erdbeerschnaps „Medronho“ hergestellt wird. Nach einem Stadtrundgang bestand noch die Möglichkeit, den Thermalort Caldas de Monchique mit seinen schwefelhaltigen Quellen zu besichtigen.

Nach dem letzten Abstecher zur Hauptstadt der Algarve, der Hafenstadt Faro, kehrten die Teilnehmer mit zahlreichen Eindrücken über das vielfältige Portugal heim – mit dem Wunsch nach einem Nachtreffen und einer Fortsetzung der Reihe „Eine Gemeinde geht auf Reisen“ im nächsten Jahr.

– jos



Klippen, Buchten, Grotten, Felsentore: Auch das berühmte Küstenpanorama der Ponta da Piedade wurde bewundert.

ANZEIGE

Sonderthema

Garten im Sommer

Erscheinungstermin:
Samstag, 30. Mai 2015

Anzeigenannahmeschluss:
Freitag, 22. Mai 2015

Nähere Informationen zu dieser Sonderveröffentlichung erhalten Sie bei Ihren Mediaberatern oder unter Telefon (0851) 802 518.



Foto: Reinhold Schreiber (2) - Karin Polz

Mit der neuen Trachten- und Sommermode auf den Laufsteg

Hofbrucker-Modenschau mit kleinem Marktfest

Ruhmannsfelden. Zur Modenschau des Mode- und Trachtenhauses Hofbrucker, das heuer mit einem kleinen Marktfest verbunden war, waren trotz des kühlen Regenwetters viele Besucher gekommen. Nicht alle fanden aber einen Platz im Zelt. Viele standen an den Rändern oder beobachteten die Models im Freien, um sich über die neue Sommer- und Trachtenmode zu informieren.

Das kleine Marktfest verzichtete einen zögerlichen Start. Gegen Mittag waren dann Grillhähnchen und andere kulinarische Angebote gefragt. Am Nachmittag herrschte Hochbetrieb – auch vor den Ständen der Marktstiefantanten. Neben Pflanzen und Blumen konnte Schönes und Nützliches erworben werden. Die Besucher verfolgten das Kardieren von Schafwolle und ließen sich über Heilwolle informieren. Erstmals waren der Tiererschuttsverein Zwiesel-Regen-Viechtach und das Tierheim Pometsauerwühle mit einer großen Tombola vertreten. Vorsitzende Gaby Wunner und ihre Stellvertreterinnen Karola Wach und Hilde Straßer zeigten sich zufrieden mit dem Ergebnis.

Die Modenschau begeisterte Jung und Alt, Damen



Tragbare Mode für jeden Tag: Die Models zogen im vollen Zelt die Blicke auf sich.

– Foto: Deiser

und Herren sowie Kinder, für die schicke, aber tragbare Mode und Tracht gezeigt wurde. Zunächst präsentierte die Models Markenmode für jeden Tag. Die Trendfarben des Sommers: dezentes Gelb, Blau mit zartem Rosa, kombiniert mit Grau- und Brauntönen, zusammengestellt in raffinierten Ensembles, farblich abgestimmt angefangen von den Schuhen bis hin zu Tasche und Schal.

Bei den Dirndl dominieren teils kräftige und bunte Farbkombinationen, aber auch zarte Farbnuancen

zeichnen die verschiedenen Modelle aus und sorgen für einen festlichen Touch. Die bevorzugte Rocklänge reicht bis zum oder leicht über das Knie. Freche Trachtenlederhosen, kurz oder lang, für sie und ihn, mit passenden Blusen, Hemden und Jacken zeigten die vielen Facetten der Modenschau mit Moderator Christian Riedl. Susanne Pfeffer, die wieder mit den Models die Tänze und Darbietungen einstudiert hatte, bekam mit ihrem Team viel Applaus.

– dr

Passauer Neue Presse
mit ihren Lokalausgaben

www.pnp.de

Mehr als nur Zeitung.